

# BELMONDO®-Gummibeläge in der Box – Tipps zu Einstreu und Bewirtschaftung

Puzzlematten eignen sich optimal für die Pferdebox. Sie sind einfach zu verlegen, auszubauen und zu erweitern. Manche Pferdehalter machen sich Gedanken, ob das System im Falle durchsickernder Flüssigkeiten unhygienisch werden könnte. Doch im Gegenteil...



## Trocken und hygienisch

Das Verfahren „Gummimatte mit reduzierter Einstreu“ führt im Vergleich zu einer herkömmlichen Strohbox sogar zu einer **nachweislich geringeren Keimbelastung, weil es insgesamt trockener ist<sup>1)</sup>**. Zudem fällt weniger Staub und Mist an, was zu einem gesünderen Stallklima beiträgt.

## Auf die richtige Verlegung kommt es an

Gummi ist ein **Naturprodukt, das sich bei Wärme ausdehnt** und bei Kälte zusammenzieht. Damit BELMONDO® Puzzlematten stabil liegen, brauchen sie für Temperaturschwankungen ausreichend „Bewegungsfreiheit“. Voraussetzung für die Funktionalität der Puzzlefläche ist die **seitliche Dehnfuge von ca. 2 cm zur Boxenwand**.

## Empfehlungen bei Grundeinstreu mit Stroh

Die Puzzleverbindungen verengen sich im Laufe der Benutzung und auch durch die thermische Dehnung des Materials. **Langstroh allein saugt meist zu langsam** – unabhängig davon, ob man die Box mit oder ohne Gummimatte bewirtschaftet. Besonders direkt nach dem Matteneinbau ist es hilfreich, der Stroh-Einstreu **saugfähigeres, feineres Material beizumischen**. Die Pferde treten die feinen Bestandteile der Einstreu dann in die Fugen der Puzzleverbindung ein.

Mit einem weichen Bodenbelag aus Gummi in Kombination mit reduzierter Einstreumenge kann man Arbeit und Kosten sparen und gleichzeitig das Pferdewohl verbessern. Das Einsparpotential ist individuell abhängig von der Bewirtschaftung, der Art der verwendeten Einstreu und vom jeweiligen Tier. Zudem erfüllen Gummimatten dauerhaft auch andere wichtige Funktionen des Bodens, wie verbesserte Trittsicherheit, Weichheit und Wärmedämmung.



<sup>1)</sup> Quelle: Prof. Dr. B. Benz et al. (2013): Weniger Einstreu bei gleichem Komfort. In: Pferde Zucht & Haltung 1/2013, S. 66ff

